

Zeche Gneisenau.

Kohlenförderung 490 931 Tonnen, oder in $299\frac{7}{8}$ Arbeitstagen je 1637 Tonnen.

Selbstverbrauch 32 135 Tonnen = 6,54 % der Förderung.

Durchschnittliche Zahl der Belegschaft 1868 Mann.

Arbeitsleistung pro Mann und Schicht 0,91 Tonnen.

Durchschnittslohn pro Mann und Schicht der Gesamtbelegschaft 5,13 Mark netto.

Koksproduktion 169 753 Tonnen, Herstellungskosten 1,13 Mark pro Tonne.

Die Kohलगewinnung fand in den Fettkohlenflözen statt.

Der Betrieb der elektrischen Lokomotivförderung wurde auf einen Teil des 1. nord-westlichen Querschlags der 2. Bausohle bis zu einer von hier aus 256 m weit zu Felde getriebenen Richtstrecke ausgedehnt.

Ferner wurde der 1. nordwestliche Querschlag der 3. Bausohle zu einem Teil mit den Einrichtungen für die elektrische Lokomotivförderung versehen. Hier wie in der ganzen Grube bewährte sich die Lokomotivförderung auch im Berichtsjahre ganz vorzüglich. Dasselbe ist von der im vorigen Jahre eingeführten Hufeisen-Kuppelung zu berichten.

Die Wasserhaltungsmaschine 3 in der nördlichen Maschinenkammer der 3. Bausohle wurde wieder montiert, so daß die seit 3 Jahren betriebene Erweiterung dieser Maschinenkammer nunmehr beendet ist.

In der Maschinenkammer der 4. Bausohle kam die bereits im vorigjährigen Bericht erwähnte Turbinenanlage mit Dynamo in Betrieb, durch die der größte Teil der zum Sumpf der 4. Bausohle abfallenden Wasser nutzbar gemacht werden kann. Die Anlage arbeitet recht gut. Der in ihr erzeugte Strom wird der Lokomotivförderung auf der 2. und 3. Bausohle zugeführt und dient wesentlich zur Entlastung der beiden auf der 2. Bausohle stehenden Umformer-Aggregate.

Der Wasserzufluß betrug im Berichtsjahre 6,614 cbm pro Minute gegen 11,83 cbm pro Minute im Jahre 1910/11; er ist also ganz wesentlich herabgegangen.

Die Verbindungsbrücke zwischen den Schächten I und III wurde erweitert und überdacht.

Zeche Scharnhorst.

Kohlenförderung 440 992 Tonnen, oder in $300\frac{1}{2}$ Arbeitstagen je 1467 Tonnen.

Selbstverbrauch 17 929 Tonnen = 4,06 % der Förderung.

Durchschnittliche Zahl der Belegschaft 1396 Mann.

Arbeitsleistung pro Mann und Schicht 1,08 Tonnen.

Durchschnittslohn pro Mann und Schicht der Gesamtbelegschaft 5,04 Mark netto.

Koksproduktion 89 752 Tonnen, Herstellungskosten 1,40 Mark pro Tonne.

Die Kohलगewinnung fand in den Fettkohlenflözen statt.

In dem südlichen Hauptquerschlag der 1. Bausohle und in der Grundstrecke des Flözes 11 h bis zur Markscheide ist eine Seilbahn in Betrieb genommen. Dieselbe arbeitet gut und billig.

Die elektrische Lokomotivförderung hat auch im Berichtsjahre unsere Erwartungen voll erfüllt.

Der durchschnittliche Wasserzufluß im Berichtsjahre betrug 850 Liter pro Minute, d. h. er ist gegen das Vorjahr um 208 Liter pro Minute zurückgegangen.